



Inhaltsverzeichnis

TL;DR – Schnellanleitung für Ungeduldige.....	1
Vorbemerkungen.....	2
Schritt 1 – Anki herunterladen und installieren.....	3
Schritt 2 – Erster Start und Nutzer anlegen.....	3
Schritt 3 – Die Vokabelvorlage importieren.....	3
Schritt 4 – Eigene Vokabeln hinzufügen.....	3
Schritt 5 – Online-Synchronisation.....	5
Schritt 6 – Lernen.....	5
Weitere Hinweise und Links.....	6

TL;DR – Schnellanleitung für Ungeduldige

1. Anki herunterladen (<https://apps.ankiweb.net/>) und installieren
2. Nutzerprofil anlegen (Datei → Profil wechseln)
3. Vokabelvorlage herunterladen (Englischvokabeln.apkg, s. [Gauß-Homepage](#)) und importieren → im Hauptmenü: Datei importieren
4. Vokabeln hinzufügen
 - Typ: Vokabel Stapel: Englischvokabeln
 - **Schlagworte (tags) verwenden!** → z.B. Schuljahr_7 Seite_170 Unit_3
Das ist wirklich wichtig! Für weitere Erklärungen s. Schritt 4 – Eigene Vokabeln hinzufügen
 - nächste Vokabel mit Strg + ENTER (in Windows)
5. Online-Konto erstellen zur Vernetzung mit anderen Geräten (z.B. Smartphone)
→ <https://ankiweb.net/>
6. Vokabeln abfragen → im Hauptmenü: Englischvokabeln → Jetzt lernen
7. Ggf. Auswahlstapel erstellen, um z.B. gezielt für einen Vokabeltest zu lernen (s. Weitere Hinweise und Links)



Anki einrichten



Vorbemerkungen

Anki ist eine Software, die beim täglichen Vokabellernen eine große Hilfe sein kann. Da sie jedoch nicht primär für den Schulgebrauch entwickelt worden ist, gestaltet sich der Einstieg nicht unbedingt reibungslos. Ich hoffe indes, mit dieser Anleitung besagtem Problem ein wenig entgegenwirken zu können. Tatsächlich ist Anki (meiner bescheidenen Meinung nach) kinderleicht zu handhaben, sofern man sich einmal hineingearbeitet hat.

Es sei allerdings direkt zu Anfang gesagt, dass dieses Tutorial keine ‚Klick-Anleitung‘ darstellt. (Gute) Computerprogramme werden gepflegt und ändern hierdurch oftmals ihr Aussehen. Sollten also die Abbildungen, die ich in diesem Dokument verwende, nicht mehr up-to-date sein, gilt es, die hart erarbeitete Medienkompetenz tapfer in die Waagschale zu werfen und sich auf die neue Situation einzustellen.

Bevor wir also beginnen, folgt der ausdrückliche Hinweis, dass neben Anki noch zahllose weitere Lernprogramme existieren und an dieser Stelle keinesfalls Werbung betrieben werden soll. Anki ist schlicht dasjenige Programm, mit dem ich selbst Vokabeln, bzw. in der Vergangenheit für Klausuren gelernt habe.

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none">• frei verfügbar und <i>open source</i>• auf allen Plattformen erhältlich• ausführlich dokumentiert (wenn auch z.T. trotzdem kompliziert)• viele Video-Tutorials (auf YouTube und co)• sehr frei konfigurier- bzw. vielseitig nutzbar, nicht nur für's Vokabellernen → wird oft von Medizin- und Jurastudenten verwendet• Synchronisation zwischen mehreren Geräten möglich → Vokabeln am Computer eintippen und am Smartphone lernen• Vokabellisten können mit anderen Nutzern ausgetauscht werden → unzählige im Netz bereits vorhanden• Einbinden von Bild- und Tondateien• ...	<ul style="list-style-type: none">• nicht gerade einsteigerfreundlich<ul style="list-style-type: none">◦ Benutzeroberfläche zu Beginn nicht unbedingt intuitiv◦ die schiere Menge an Einstellungs-Optionen kann ‚erschlagend‘ wirken• keine proprietären¹ Inhalte verfügbar → Vokabeln müssen einmal von Hand eingegeben werden• ...

¹ Andere Vokabeltrainer bieten z.T. exakt die Vokabeln (nach Units sortiert) an, die in Schulbüchern verwendet werden. Das bedeutet natürlich, dass man sich eine Menge Tipp-Arbeit spart. Dafür kosten solche Programme i.d.R. jedoch Lizenzgebühren, weil die Verlage verständlicherweise Geld mit ihrer Arbeit verdienen möchten.



Anki einrichten



Schritt 1 – Anki herunterladen und installieren

Diesen Teil werde ich nicht erklären, da ich denke, dass die Installation eines Programms für die meisten Nutzern kein Problem darstellen sollte. Falls doch, finden sich meiner Erfahrung nach i.d.R. in Familie und Bekanntenkreis kompetente Ansprechpartner.

Zum Zeitpunkt des Verfassens dieser Anleitung kann die Homepage von Anki unter folgendem Link erreicht werden: <https://apps.ankiweb.net/>.

Schritt 2 – Erster Start und Nutzer anlegen

Anki sollte beim ersten Starten etwa so aussehen wie in Abbildung 1. Vor allem dann, wenn es von mehreren Nutzern am selben Gerät verwendet wird, weil z.B. zwei Kinder ihre Vokabeln am Rechner der Eltern eintippen möchten, sollte ein neues Profil angelegt werden. Dies ist unter **Datei** → **Profil wechseln** möglich. Das dort aufgeführte Standard-Konto (Benutzer 1) kann getrost gelöscht werden.

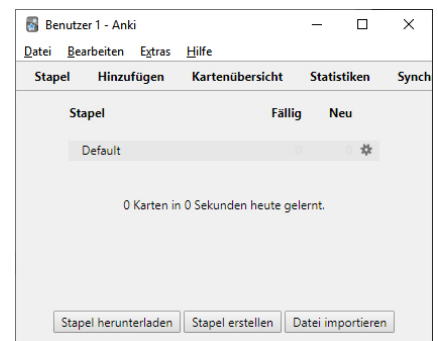


Abbildung 1: Anki beim ersten Start

Schritt 3 – Die Vokabelvorlage importieren

Wie bereits eingangs erwähnt, kann man einen Gutteil seiner Freizeit darin investieren, Anki den persönlichen Vorlieben anzupassen. Um dies zu umgehen, habe ich eine, wie ich hoffe, sinnvolle Vorlage erstellt, die einen problemlos durch die komplette Schullaufbahn bringen sollte. Sie finden sie auf der [Homepage des Gauß-Gymnasiums](#) in unmittelbarer Nähe zu diesem Tutorial verlinkt.

Klicken Sie also auf **Datei importieren** und wählen Sie die heruntergeladene **Englischvokabeln.apkg** aus. Es erscheint ein Bestätigungsdialog, der einfach geschlossen werden kann. Das war's! Der vorgegebene Stapel (im Englischen *Deck*) ‚Standard‘ (*Default*) wird durch ‚Englischvokabeln‘ ersetzt. Letztgenannter kann direkt verwendet werden. Im Prinzip sind wir jetzt schon fertig und können mit dem Lernen beginnen.

Schritt 4 – Eigene Vokabeln hinzufügen

Kommen wir nun zum eigentlichen Kerngeschäft von Anki: dem Eintragen neuer Vokabeln. Mittlerweile sollte das Programm aussehen wie in Abbildung 2. Um eine neue Vokabel zu speichern, klicken Sie bitte auf **Hinzufügen**. Es öffnet sich ein neues Fenster. Wählen Sie als erstes in der oberen Reihe den Typ **Vokabel** (s. Abbildung 3) und den Stapel **Englischvokabeln**. Wie Sie sehen, ändert sich das Fenster ein wenig und es erscheinen die Felder **Zielsprache**, **Deutsch**, **Beispiel** und **Notiz**.

Jetzt gilt es, die eigentliche Vokabel einzugeben. Mit **Zielsprache** ist hier natürlich Englisch gemeint. Optional kann ein Beispielsatz o.ä. eingetragen werden, mit dessen Hilfe man sich den Begriff besonders gut merken kann. Der Bereich **Notiz** bietet Platz für sonstige Anmerkungen, wie etwa unregelmäßige Verbformen.



Anki einrichten

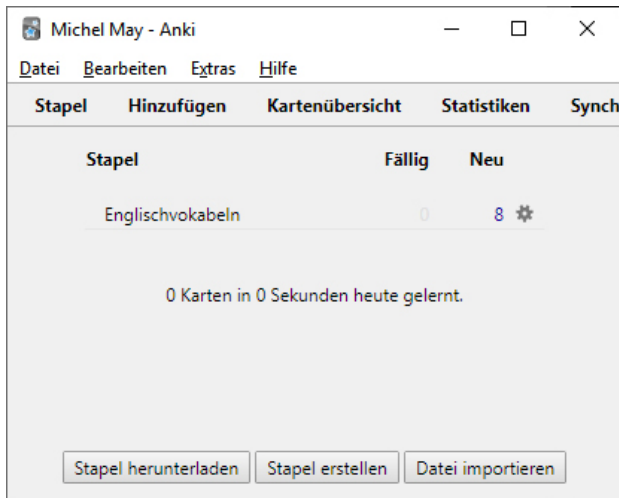


Abbildung 2: Anki nach dem Import

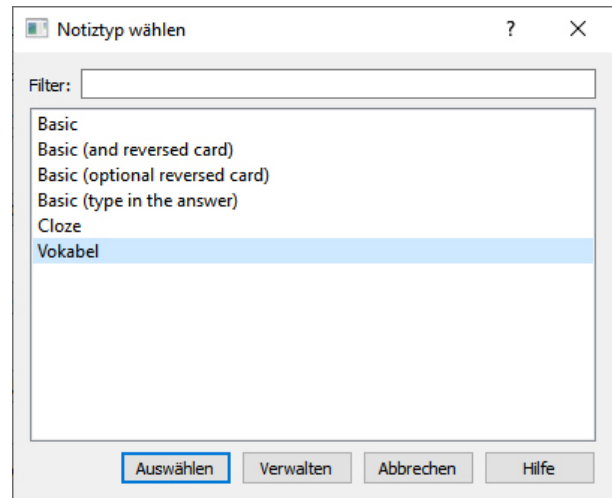


Abbildung 3: Typ 'Vokabel' auswählen

Wichtig!

Er kommt einigermaßen unscheinbar daher, ist jedoch **extrem mächtig**: der Bereich Schlagworte (*tags*). Theoretisch kann man diese Zeile leerlassen, aber hiervon möchte ich **aufs Dringlichste** abraten!

Schlagworte können nämlich dazu verwendet werden, die zu lernenden Vokabeln zu sortieren. Möchte man z.B. gezielt nur diejenigen Vokabeln lernen, die im Vokabeltest *Unit 3* nächste Woche drankommen, dann geht dies nur mithilfe von Schlagwörtern. Wie genau dies funktioniert, erkläre ich später. In Abbildung 4 habe ich eine Vokabel eingetragen und folgende drei Schlagworte verwendet:

Schuljahr_7 Seite_170 Unit_3

Man beachte, dass Anki Schlagworte durch Leerzeichen trennt, weshalb ich einen Unterstrich () zwischen ‚Schuljahr‘ und ‚7‘ verwendet habe. Außerdem sortiert das Programm sie automatisch alphabetisch. Ich hoffe, dass das Schema einigermaßen selbsterklärend ist. Die besagte Vokabel kommt im Buch der Klasse 7 in Unit 3 auf Seite 170 vor.

Zu guter Letzt klickt man auf **Hinzufügen**. Schneller geht es (unter Windows) mit **Strg + ENTER**. Die Vokabel ist nun gespeichert und eine weitere kann eingegeben werden. Praktischerweise übernimmt Anki die Schlagworte der letzten Vokabel, sodass wir ggf. nur die Seitenzahl anpassen müssen.

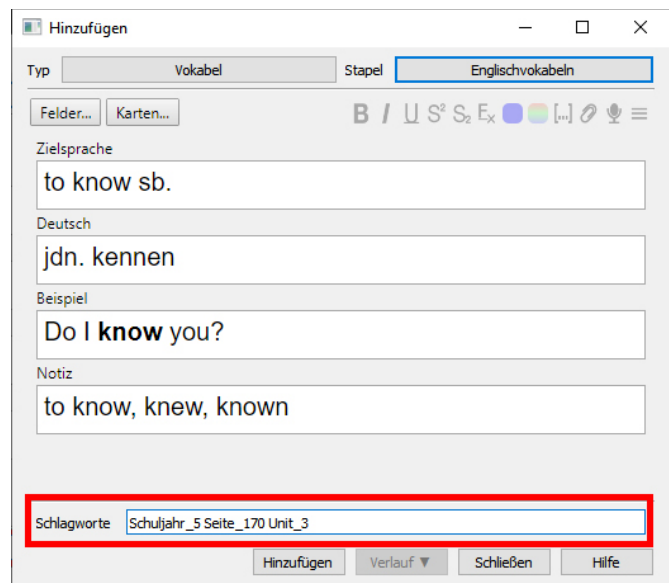


Abbildung 4: Eine vollständige Vokabeingabe



Anki einrichten



Schritt 5 – Online-Synchronisation

Um Anki vernünftig auf mehreren Geräten benutzen zu können, bedarf es pro **Lernendem** eines Accounts auf der Webseite <https://ankiweb.net/>. Sobald dieser erstellt ist, können Sie sich in Anki über den Punkt **Synch** dort einloggen und die Vokabelsammlung wird automatisch beim Starten und Beenden des Programms synchronisiert.

Hierbei gibt es drei Dinge zu beachten:

1. Achten Sie insbesondere bei der ersten Anmeldung an einem neuen Gerät darauf, die Vokabelsammlung nicht versehentlich zu löschen. Ein Beispiel: ich pflege meinen Bestand über meinen heimischen PC, der die Daten ebenfalls in der Cloud speichert. Installiere ich nun die Anki-App auf meinem Smartphone und werde gefragt, welchen Vokabelsatz ich verwenden möchte, so wähle ich selbstverständlich den in der Cloud befindlichen. Auf dem Handy ist ja noch nichts.
2. Meiner Erfahrung nach überprüft die Anki-Webseite zu Beginn mehrfach, ob der angelegt Account auch tatsächlich genutzt wird. Werfen Sie deshalb während des ersten Jahres bitte gelegentlich einen Blick in Ihr Email-Postfach, ob eine entsprechende Anfrage bei Ihnen eingegangen ist. Ansonsten wird das Nutzerkonto eventuell gelöscht und sie müssen es neu anlegen. Hierbei gehen zwar keine Daten verloren, aber nervig ist es trotzdem.
3. **Ein paar Worte zum Urheberrecht.** Wie Sie in den AGB der Webseite lesen können, ist es Nutzern insbesondere nicht gestattet, die bereits angesprochenen proprietären Inhalte ohne Genehmigung der Urheber einzustellen und dann zu veröffentlichen. Für den privaten Gebrauch ist es also völlig in Ordnung, die Vokabeln aus den Schulbüchern abzuschreiben. Es ist indes untersagt, diese Daten über ankiweb online Mitschülern zur Verfügung zu stellen.

Schritt 6 – Lernen

Wir haben es geschafft! Der letzte Schritt bedarf eigentlich kaum einer Erklärung und dennoch folgt hier eine (kleine). Klicken Sie im Hauptmenü auf den Stapel **Englischvokabeln** und danach auf **Jetzt lernen**. Los geht's! Ich habe es so eingerichtet, dass sowohl Deutsch → Englisch, als auch Englisch → Deutsch abgefragt wird. Im ersten Fall können die Schüler die richtige Antwort in ein Textfeld eingeben und gucken, ob sie richtig gelegen haben. Im zweiten Fall wird zusätzlich zur englischen Vokabel auch ein eventuell eingegebenes Beispiel angezeigt. Findet man auf der aktuellen Lernkarte einen Fehler (weil man sich beim Speichern vertippt hat), so kann man diesen direkt mittels **Bearbeiten** korrigieren.

Es sei an dieser Stelle angemerkt, dass man ein gewisses Maß an Selbstdisziplin benötigt, um vernünftig mit Anki zu lernen. Klickt man auf **Antwort anzeigen**, so fragt ein den das Programm lediglich, wie leicht einem das Erinnern an die Vokabel gefallen ist. Die Versuchung, hier zu ‚mogeln‘, mag groß sein. Klickt man also immer nur brav auf **Einfach**, so belügt man sich am Ende bloß selbst und hätte es genauso gut auch bleiben lassen können.

Meine persönliche Faustformel lautet: fällt mir die Antwort nicht innerhalb von etwa 1-2 Sekunden ein, so klicke ich auf **Nochmal**².

² Abbitte an alle Deutschlehrer: ich weiß, dass es ‚noch einmal‘ heißen müsste.



Anki einrichten



Weitere Hinweise und Links

Anki für andere Sprachen

Das Wichtigste vorweg: Anki ist selbstverständlich nicht nur zum Lernen von Englischvokabeln geeignet. Tatsächlich habe ich extra den neutralen Begriff ‚Zielsprache‘ gewählt, damit Sie es für jede andere Sprache gleichermaßen verwenden können. Einfach einen neuen Stapel anlegen (z.B. Lateinvokabeln) und ab geht's!

Weitere Vokabel-Stapel

‚Stapel‘ sind ein gutes Stichwort. Die Anki-Webseite rät nämlich davon ab, allzu viele Stapel zu verwenden. Eine Handvoll seien ok, man solle hingegen nicht für jede Unit oder jedes Buch einen neuen Stapel erstellen. Die von den Entwicklern bevorzugte Vorgehensweise ist die bereits beschriebene Benutzung von Schlagworten / tags.

Gezieltes Lernen bestimmter Vokabeln

Der Vokabeltest der Klasse 5c steht an und es gilt, die Vokabeln der gesamten *Unit 2* zu wiederholen. In Anki funktioniert dies über sogenannte ‚Auswahlstapel‘ (*Filtered Decks*). Diese findet man unter **Extras** → **Auswahlstapel erstellen ...** im Hauptmenü. In dem sich öffnenden Fenster muss man nun die richtigen Suchfilter angeben. Für unser fiktives Beispiel schreiben wir also:

```
deck:Englischvokabeln tag:Schuljahr_5 tag:Unit_2
```

Man achte auch hier wieder auf die Leerzeichen. Zudem gibt das Programm standardmäßig eine Beschränkung von 100 Vokabeln vor. Lernen wir jedoch für eine ganze Unit, sollten wir dieses Limit entsprechend erhöhen.

In einem anderen Szenario ist der wöchentliche Vokabeltest der 7a fällig. Dieser behandelt (schwerpunktmäßig) nicht die gesamte Unit, sondern ‚lediglich‘ die Seiten 170 und 171. Die einzugebenden Filter-Kriterien lauten in diesem Fall:

```
deck:Englischvokabeln tag:Schuljahr_7 tag:Seite_170 or tag:Seite_171
```

Bitte beachten Sie das ‚or‘, welches sich klammheimlich in die obige Zeile eingeschlichen hat. Um nicht in einen [Exkurs über Aussagenlogik](#) abzudriften, sei dieser Umstand nur kurz erklärt. Ohne das ‚or‘ würde Anki nach Vokabeln suchen, die **gleichzeitig** im Stapel Englischvokabeln liegen **und** in Schuljahr 7 vorkommen **und** auf Seite 170 **und** auf Seite 171 stehen. Dies ist natürlich unmöglich, da jede Vokabel immer nur auf einer Seite gelistet ist.

Falls Sie sich nicht sicher sind, ob Sie die Filterkriterien richtig angegeben haben, so können Sie sie zuvor in der **Kartenübersicht** (erreichbar über das Hauptmenü) testen. Diese hat ebenfalls eine Filter-Leiste und zeigt die Suchergebnisse direkt an. So sehen Sie auf einen Blick, welche Vokabeln dem Auswahlstapel hinzugefügt würden.

Ich gebe zu, dass zumindest dieser Teil für viele knifflig sein mag. Mit ein wenig Übung haben Sie (und ansonsten bestimmt Ihr Kind) den Trick aber sicherlich im Handumdrehen heraus!



Anki einrichten



Vokabellisten aus dem Internet

Vor allem für Schülern der höheren Jahrgänge, die in der Vergangenheit kein Lernprogramm verwendet haben, bietet Anki die Möglichkeit, ein wenig bereits vergessenen Stoff aufzuholen bzw. gezielt neuen zu lernen. Auf ankiweb findet sich eine Vielzahl von Vokabellisten zu den unterschiedlichsten Themen, die frei verfügbar sind.

Weitere Anwendungsbereiche

Wie bereits gesagt, ist ein Vorteil von Anki seine vielseitige Einsetzbarkeit. Nicht zuletzt die Tatsache, dass man Bilder und Audiomaterial ebenfalls in die eigenen Lernkarten einbinden kann, sehe ich als einen großen Vorteil an. Ich erinnere mich, dass wir zu meiner Schulzeit für einen Biologie-test Vogelstimmen auswendig lernen mussten (der Zilpzalp lässt grüßen). Dies wäre mit Anki ebenso möglich wie das Memorieren von Gemälden für den Kunstunterricht.

Further Reading

Wer sich in die Tiefen von Ankis Konfigurierbarkeit hineinfuchsen möchte (eventuell auch mit Blick auf ein herannahendes Studium?), der kann sich die umfangreiche Dokumentation des Programms ansehen. Diese findet sicher unter <https://apps.ankiweb.net/docs/manual.html> oder in einer soliden deutschen Übersetzung unter <http://www.dennisproksch.de/anki>.